



BURG/SCHLOSS LIEBENWERDA

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Brandenburg](#) | [Landkreis Elbe-Elster](#) | [Bad Liebenwerda](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Aquarell von U. Schaffranietz (nach historischer Vorlage).

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bedeutung	Renaissanceschloss aus der Mitte des 16. Jahrhundert, welches aus einer Burg des 12./13. Jahrhundert hervorgegangen ist.
Lage	Das Schlossareal liegt am Ostrand der Altstadt von Bad Liebenwerda.
Nutzung	Im Nordflügel des Hinterschlusses befindet sich das Kreismuseum Bad Liebenwerda. Der Lubwartturm wird als Aussichtspunkt genutzt. An Stelle des Palas wurde das Amtsgerichtsgebäude errichtet.
Bau/Zustand	Das Schloss befand sich auf einer etwa 145 x 90 m großen vom Mühlgraben umflossenen Insel. Um die Höfe des Vorder- und Hinterschlusses waren insgesamt 11 Gebäude inkl. Lubwartturm gruppiert, wobei der Bergfried in der Mitte des Hinterschlosshofs steht. Ein vermauerter Hocheingang an der Südseite des Bergfrieds sowie Balkenlöcher unterhalb dieses Einganges belegen, dass der Turm über eine hölzerne Galerie mit dem Palas verbunden war. Die Mauer mit Tor zur Trennung der beiden Höfe setzte an der Südecke des Wohnhauses für das kurfürstliche Gefolge an. Das Tor des Vorderschlusses war zur Stadt hin nach Westen gerichtet, das des Hinterschlusses nach Osten. Vom Hinterschloss sind nur noch der Lubwartturm, das Wohnhaus des kurfürstlichen Gefolges, der direkt angrenzende Küchenbau, das Kellergewölbe der Schlosswache sowie ein Mauerrest des Stallgebäudes übrig geblieben. Auch führt der südliche Teil des Schloss- bzw. Mühlgrabens noch Wasser. Das Vorderschloss ist gänzlich verschwunden.
Typologie	Niederungsburg
Sehenswert	⇒ Der 31,5 m hohe Lubwartturm mit schöner Aussicht.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°30'57.0" N , 13°23'55.0" E Höhe: 86 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten Kreismuseum Bad Liebenwerda Burgplatz 2 D-04924 Bad Liebenwerda Tel: +49 035341 12455 Fax: +49 035341 49992 E-Mail: kreismuseumbadliebenwerda@lkee.de
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Bad Liebenwerda erreicht man von Dresden aus auf der B6 bis Meißen und von dort über die B101 Richtung Großenhain/Elsterwerda. Am Stadteingang biegt man nach links auf die B183 Richtung Torgau ab. Kurz nach dem Überqueren der Schwarzen Elster führt die Bundesstraße direkt durch die ehemaligen Schlosshöfe am Lubwartturm vorbei in die Altstadt. Parkmöglichkeiten im Ort.



Anfahrt mit Bus oder Bahn
k.A.



Wanderung zur Burg
k.A.



Öffnungszeiten
Oktober - März
Täglich: von 10:00 - 17:00 Uhr
Montag: geschlossen

April - September
Täglich: von 10:00 - 18:00 Uhr
Montag: geschlossen
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



Eintrittspreise
Turmbesteigung: 1,00 EUR

Kreismuseum Bad Liebenwerda
Erwachsene: 4,00 EUR
Ermäßigt: 2,00 EUR
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
Restaurant Burgkeller
Link zur Webseite der [Gastronomie](#)



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



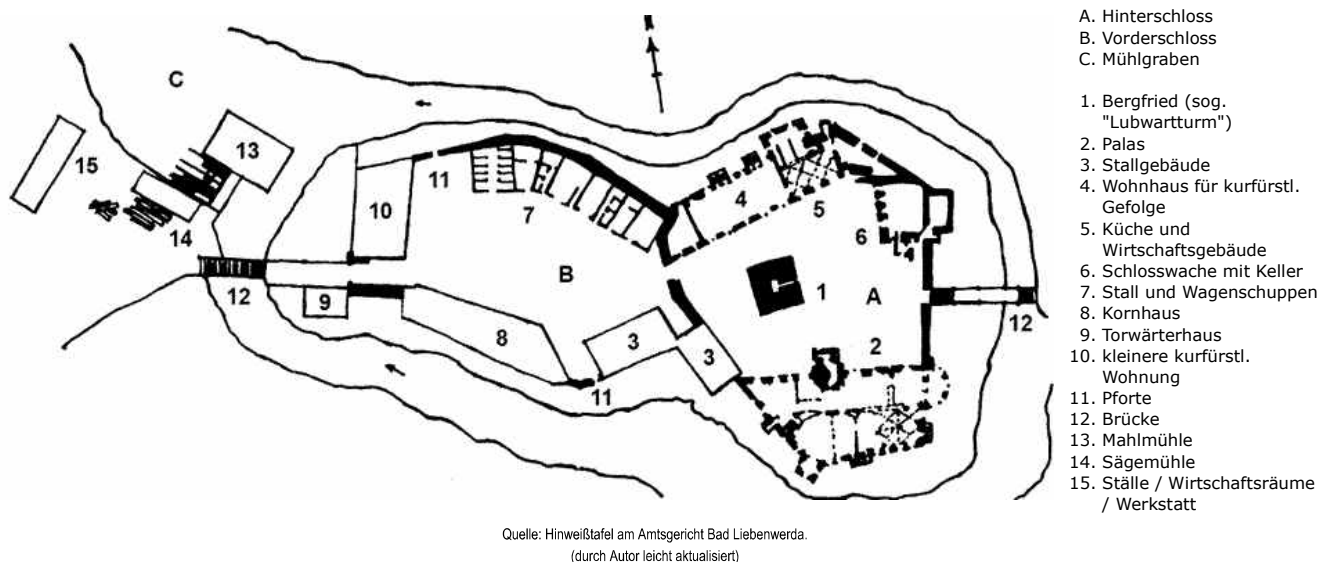
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



A. Hinterschloss
B. Vorderschloss
C. Mühlgraben

1. Bergfried (sog. "Lubwartturm")
2. Palas
3. Stallgebäude
4. Wohnhaus für kurfürstl. Gefolge
5. Küche und Wirtschaftsgebäude
6. Schlosswache mit Keller
7. Stall und Wagenschuppen
8. Kornhaus
9. Torwärterhaus
10. kleinere kurfürstl. Wohnung
11. Pforte
12. Brücke
13. Mahlmühle
14. Sägemühle
15. Ställe / Wirtschaftsräume / Werkstatt

Historie

Um 1200	Vermutete, jedoch nicht belegte Burggründung zusammen mit anderen Burgen entlang der Schwarzen Elster im Zuge der Deutschen Ostsiedlung.
1231	Erste urkundliche Nennung des Ortes Liebenwerda in einer Urkunde des Otto von Ileburg.
1304	Liebenwerda wird erstmals urkundlich als Stadt bezeichnet.
1330	Die Burgkapelle wird urkundlich erwähnt.
1422	Nach dem Tode Herzog Albrechts III. von Sachsen-Wittenberg bezog seine Gemahlin Euphemia von Oels die Burg als Witwensitz. Sie veranlasste umfangreiche Baumaßnahmen, durch welche bis 1424 auch das Vorderschloss entstand.
1440	Das kurfürstlich-sächsische Amt Liebenwerda zieht in das Vorderschloss ein.
1487 oder 1490	Einige Gebäude wurden durch einen Brand zerstört.
1568 - 1579	In dieser Zeit wandelte sich das Äußere der mittelalterlichen Burg durch tiefgreifenden Umbau auf Geheiß Kurfürst Augusts von Sachsen zu dem eines repräsentativen Renaissanceschlusses. Die Anlage als kurfürstliches Jagdschloss genutzt.
1699	Das Amt Liebenwerda zog in das Hinterschloss um.
1733	Ein schwerer Brand entzündet im Hinterschloss, welcher auch teilweise auf die Stadt übersprang. Das Hinterschloss baute man 30 Jahre später wieder auf, der Lubwartturm blieb jedoch eine Brandruine.
1813	Während der Befreiungskriege war im Vorderschloss ein Lazarett für 150 französische Soldaten eingerichtet worden.
1815	Liebenwerda wird preußische Kreisstadt. Ab da verfiel das Schloss zunehmend.
1830	Wegen Baufälleigkeit wurde der Lubwartturm auf seine bis heute erhaltene Höhe abgetragen.
1837	Die Landstraße nach Elsterwerda verlief durch das heruntergekommene Schlossgelände. Jedoch wurde die Tordurchfahrt des Vorderschlusses zur Stadt allmählich zu eng, sodass das Torhaus abgetragen werden musste.
1863	Bau des alten Gefängnisses („Hafthaus“).
1888	Das Vorderschloss brennt ab. Danach wurden etliche Mauern niedergelegt.
1907	Eine Bürgerinitiative unter Leitung des Kreisbaumeisters Karl Jost rettete den Lubwartturm und die restlichen noch erhaltenen Schlossgebäude vor dem endgültigen Abriss. Jost legte ein Konzept zur Entstehung eines Museums mit Aussichtsturm vor.
1928	Nach den Notständen des Ersten Weltkrieges konnte Jost mit Hilfe von Spenden der Bürger und der Stadtverwaltung von Bad Liebenwerda sein Projekt fertigstellen. Im darauffolgenden Jahr konnte der Turm feierlich der Öffentlichkeit übergeben werden. Aus dieser Zeit stammt die Holzterrasse und das Zimmer im Turm sowie die Aussichtsplattform.
1945	Das Amtsgericht fiel einer Brandstiftung zum Opfer. Dabei gingen viele historische Dokumente verloren.
1952/53	Wiederaufbau des Gerichtsgebäudes. Das Kreismuseum Bad Liebenwerda wurde im ehemaligen Gebäude des kurfürstlichen Gefolges unter Leitung des Schriftstellers und Denkmalschützers Matthäus Karl Fitzkow eingerichtet.
1965	Wird vor allem die Fassade des Lubwartturmes restauriert.
1975	Bauarbeiten im Kreismuseum fördern Funde aus dem Mittelalter zutage.
1984	Man verfüllte den nördlichen Schlossgraben wegen der Geruchsbelästigung zur Kurklinik.
1989/90	Nach der Wiedervereinigung wird eine Erweiterung des Kreisgerichtsgebäudes notwendig.
1993 - 2000	Umbau und moderne Erweiterung des Amtsgerichts.
2001	Der Neubau wird feierlich eingeweiht.

Quelle: Hinweistafel am Amtsgericht Bad Liebenwerda.

Literatur

- Eckelmann, Wolfgang & Ziehlke, Michael - Chronik der Stadt Liebenwerda | Bad Liebenwerda, 2007
 Kuhlins, Georg A. - Burg und Schloß Liebenwerda. Kreismuseum Bad Liebenwerda | Bad Liebenwerda, 1976
 Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Brandenburg und Berlin | Stuttgart, 1993 | S. 74

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[14.12.2016] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als
PDF-Datei

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 14.12.2016 [CR]

IMPRESSUM

© 2016

  Gefällt mir 141

  Folgen 166 Follower